

Lokale Aktionsgruppe Mittlere Elbe - Fläming

EVALUIERUNGSBERICHT
(ABSCHLUSSEVALUIERUNG 2020)



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ESIF

Europäische Struktur- und
Investitionsfonds

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**

www.europa.sachsen-anhalt.de

Inhalt

1	Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	2
1.1	AUFGABE UND METHODIK DER AbschlussBEWERTUNG	2
1.2	AKTUALISIERUNG DER SWOT- UND BEDARFSANALYSE	2
1.3	UMSETZUNG DER LES	3
1.4	Organisation des Mitwirkungsprozesses und Vernetzung	3
1.5	SCHLUSSFOLGERUNGEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN	4
2	Aufgabe und Methodik der Abschlussbewertung	4
2.1	Mitwirkende, Erhebungsinstrumente und Methoden	4
2.2	Diskussionsprozess und Auswertung in der Öffentlichkeit	4
3	Aktualisierung der SWOT- und Bedarfsanalyse	5
4	Umsetzung der LES, ihrer Ziele und Handlungsfelder; Analyse, Darstellung und Bewertung der Ergebnisse	6
4.1	Finanzielle und materielle Durchführung der LES	6
4.2	Effektivität der Erreichung der LES-Ergebnisse und Wirkungen	8
4.3	Effekte multisektoraler Ansätze und von Kooperation	9
4.4	Umsetzung einer integrierten Entwicklungsstrategie in der LEADER/CLLD-Region	9
5	Organisation des Mitwirkungsprozesses und Vernetzung	11
5.1	Arbeitsweise der LAG-Gremien sowie des LM	11
5.2	Vernetzung der Akteure/ Netzwerkarbeit.....	12
5.3	Interkommunale Zusammenarbeit.....	12
6	Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen	13
6.1	Notwendigkeit der Anpassung an neue konkrete Bedarfe, Rahmenbedingungen und Herausforderungen	13
6.2	fehlende Fördermöglichkeiten über CLLD/LEADER 2014-2020.....	13
6.3	zukünftige Unterstützung der LEADER/CLLD-Region	14
7	Information über Evaluierung.....	15

Anlagen:

- 1) Kurzcheck 2020
- 2) Aktualisierte Anlage 10 der LES zur Bevölkerungsentwicklung

Begriffsbestimmungen

LAG	Lokale Aktionsgruppe
MEF	„Mittlere Elbe –Fläming“ – also „WIR“
KOG	Koordinierungsgruppe (Leitungsgremium)
LM	LEADER-Management
Akteure	Mitglieder der LAG sowie im LEADER-Prozess der LAG eingebundene Personen, Institutionen und Unternehmen sowie Vereine der LEADER-Region
LES	Lokale Entwicklungsstrategie der LAG MEF
PL	Prioritätenliste
FOR	Finanzieller Orientierungsrahmen
Projekt	beim LM beantragte (Gesamt)Maßnahme, welche sich auf unterschiedliche Fördermittelanträge aufgliedern kann oder auch nur teilweise im FOR-relevanten LEADER-Prozess beantragt/ umgesetzt wird; aus einem Projekt können sich mehrere Vorhaben ergeben
Vorhaben	Projekt <u>oder</u> Teilprojekt, was bei einer Bewilligungsbehörde beantragt/ bewilligt und ggf. ausgezahlt wird/wurde
VZM	Vorzeitiger Maßnahmebeginn

1 ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN ERGEBNISSE

1.1 AUFGABE UND METHODIK DER ABSCHLUSSBEWERTUNG

Der Evaluierungsbericht wurde unter Mitwirkung der LAG-Mitglieder gem. den Vorgaben der LES (Fragebogenaktion und Kurzcheck) erstellt. Er stand auf der Webseite der LAG zur Diskussion der Öffentlichkeit zur Verfügung und wurde nach terminlichen Verzögerungen in der Beratung vom 15.07.2021 von den LAG-Mitgliedern bestätigt.

1.2 AKTUALISIERUNG DER SWOT- UND BEDARFSANALYSE

Die SWOT- und Bedarfsanalyse ist weiterhin aktuell. Hier ergeben sich aus Sicht der LAG keine wesentlichen Änderungen in den Handlungsfeldern, jedoch sind neue Themen zu integrieren.

Gleiches gilt für die grundsätzliche Abgrenzung der Gebietskulisse. Allerdings sollte in der nächsten Förderperiode bei Beibehaltung des CLLD-Ansatzes der EU-Fonds über eine vorhabenspezifische bzw. fondspezifische Integration der Kernstadt von Dessau-Roßlau nachgedacht werden, um insbesondere Stadt-Umlandbeziehungen und die touristischen Entwicklungspotentiale entlang der Elbe berücksichtigen zu können.

1.3 UMSETZUNG DER LES

Der aktuelle Stand der Umsetzung der LES wird im Kurzcheck 2020 deutlich. Nicht nur pandemiebedingt ergaben sich Verzögerungen in der Bewilligung und Umsetzung bestätigter LEADER-Vorhaben der Prioritätenlisten.

Die in den letzten Jahren zunehmend angespannte Lage in der Bauwirtschaft sorgt bei der Mehrheit der Vorhaben zu zeitlichen Verzögerungen in der Fertigstellung und meist auch zu Preissteigerungen von 15-25% pro Jahr in den Baukosten.

Um wieder mehr Planungssicherheit für Vorhabenträger zu ermöglichen, sollten künftig die Zeitschienen von teilweise mehr als einem Jahr zwischen erster Projektanmeldung bei der LAG bis zur Bewilligung deutlich verkürzt werden. (Flexibilisierung der Projektauftrufe, PL und keine Stichtage zur Antragseinreichung)

Die LES wird in allen 3 Handlungsfeldern der Strategie mittels der Fonds ELER, ESF und EFRE erfolgreich umgesetzt, somit kann der vorgesehene CLLD-Ansatz erfüllt werden. Die gesteckten Ziele wurden weitestgehend erfüllt bzw. übererfüllt (siehe Anlage Kurzcheck).

Das geschieht allerdings durch die Förderung von Einzelvorhaben und nicht über die eigentlich angestrebten sogenannten „Multifonds“-Projekte. Grund dieser Entwicklung waren die für komplexe Projekte ungünstigen Rahmenbedingungen/ Verfahrensabläufe in der Förderung. Es konnte nicht sichergestellt werden, dass Teilvorhaben zeitgleich bzw. zeitnah aus den unterschiedlichen Fonds bewilligt werden, deshalb wurden keinen tatsächlich aufeinander aufbauende „Multifonds“-Projekte eingereicht, sondern nur separat durchführbare Teilvorhaben der EU-Fonds.

Das Thema Kooperation war bis 2020 die „Schwachstelle“ der LAG. Potentielle Projektträger konnten 2016-2020 nicht für die Beantragung eines Kooperationsprojektes gewonnen werden. Erst 2020 wurde die Knotenpunktbezogene Radwegweisung in Kooperation mit den LAG'n ELFI und ES vereinbart. Das Kooperationsprojekt befindet sich bis 30.10.2022 in Umsetzung. Ob die Erweiterung des Themas mit einer Kooperation der LAG'n WL, DH und AN noch in dieser Förderperiode erfolgt, ist derzeit ungewiss.

Die Anpassung der Strategieziele gem. 6.1 der Schlussfolgerungen der Zwischenevaluierung wurden von der LAG beschlossen und am 24.09.18 vom LVwA als Aktualisierung der Teilzeile der LES bestätigt.

1.4 ORGANISATION DES MITWIRKUNGSPROZESSES UND VERNETZUNG

Die Organisation der LAG erfolgt auf der Grundlage der LES und Geschäftsordnung. Das LM und die Akteure sind ausreichend und abgestimmt auf ihr Profil in der Region und überregional vernetzt.

Die interkommunale Zusammenarbeit der Städte und Landkreise des LAG-Gebietes ist gemäß LES in den Beratungen der KOG verwirklicht.

1.5 SCHLUSSFOLGERUNGEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Die LES und deren Ziele werden von den Akteuren als passend zur Stärkung des ländlichen Raumes bewertet. Es erfolgte lediglich ein „Feinschliff“ in einzelnen Teilzielen, um diese zu konkretisieren. Die LES sollte aber im Hinblick auf künftige Herausforderungen mit ggf. neuen Themenfeldern ergänzt und optimiert werden.

Die LAG MEF ist eine gefestigte Gruppe. Grundlegende Änderungen der Gebietskulisse werden nicht als notwendig angesehen. Eine Weiterführung des LEADER-Prozesses in der nächsten Förderperiode wird für sinnvoll erachtet.

2 AUFGABE UND METHODIK DER ABSCHLUSSBEWERTUNG

2.1 MITWIRKENDE, ERHEBUNGSINSTRUMENTE UND METHODEN

Basierend auf den Aussagen im Kap. 6 der bestätigten LES wurde vom LM eine „Projektliste“ zur internen Erfassung aller Projekte und deren aktuellem Arbeitsstand als Arbeitsinstrument angelegt. Die Projektliste wird konstant fortgeschrieben und dient als Grundlage für Informationen an die Gremien der LAG, das Kommunalpolitikum und die Presse.

Als Übersicht zum Umsetzungsstand der LES wird vom LM unter Zuarbeit der Akteure (Angabe relevanter Indikatoren) jährlich ein Kurzcheck (siehe Anlage 1) erstellt. Dieser wird der KOG und der LAG zur Kenntnis/ Diskussion gegeben sowie zur Transparenz des LEADER-Prozesses auf der Webseite eingestellt.

2.2 DISKUSSIONSPROZESS UND AUSWERTUNG IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Die Umsetzung der LES ist ein stetiger Prozess. Der Sachstand wird regelmäßig mit jeder LAG-Beratung vom LM den LAG-Mitglieder und interessierten Gästen zur Kenntnis gegeben. (siehe Protokolle)

Alle Beratungen der LAG sind stets öffentlich, somit besteht die Möglichkeit für Fragen und Diskussionen. Es ist damit jedem Bürger möglich, sich über den LEADER-Prozess in der Region zu informieren. Zudem stehen alle Protokolle und Beschlüsse auf der Webseite der LAG zur Verfügung.

Der Stand der Umsetzung der bestätigten Projekte befindet sich als Projektliste gleichfalls auf der Webseite und wird dort regelmäßig mit den beschlossenen Prioritätenlisten aktualisiert.

Der vorliegende Bericht ist damit nur die Formvorgabe zur Dokumentation des stetigen Informationsprozesses.

3 AKTUALISIERUNG DER SWOT- UND BEDARFSANALYSE

Nach Datenrecherche des LM und mit Auswertung der Fragebögen der Akteure ergeben sich keinerlei relevante Änderungen in den Kap. 3.1. und 3.2 der bestätigten LES. Die SWOT-Analyse stellt eine fundierte Basis der Stärken- und Schwächen der Entwicklung unserer Region für die nächste LES dar. Die Kernaussagen haben auch heute noch Gültigkeit.

Änderungen an der aktuelle Gebietskulisse waren in dieser Förderperiode nicht mehr erforderlich. Die LAG hat mit ihrer Gebietskulisse eine nachhaltig gefestigte Struktur. Einschränkungen bei der möglichen Zuordnung von Vorhaben oder gar der Förderfähigkeit ergaben sich bedingt durch die festgesetzte Förderkulisse des ELER insbesondere in den Randbereichen der Kernstadt von Dessau-Roßlau.

Die Anlage 2 des Evaluierungsberichtes bildet analog der Anlage 10 der LES die Bevölkerungsentwicklung und das Wanderungssaldo ab.

Entgegen der sehr negativen Prognose des Statistischen Landesamtes (Anlage 11-15 der LES) von bis zu 20% Bevölkerungsverlust konnte bislang der demografische Wandel in der Region von 2008-2020 mit nur rund 10% nachgewiesen werden. Unterschiede ergeben sich in den Teilregionen auch im Wanderungssaldo.

Die in der SWOT-Analyse klar benannte Schwäche des ländlichen Raumes inbezug auf die noch immer lückige Breitband- und Funknetzabdeckung hat gerade in der Pandemie den dringenden Bedarf zur Behebung dieses wesentlichen Mangels erkennen lassen. Homeschooling und Homeoffice, wie von der Politik gewünscht, stießen auf technische Grenzen.

Auch die LAG war in ihrer Arbeitsweise und Kommunikation davon betroffen, dass nicht alle Akteure/ LAG-Mitglieder über eine stabile Internetverbindung verfügen.

Angesichts der anstehenden Herausforderungen bezüglich des Klima- und dem einhergehenden Strukturwandels sollten auch die Themen Digitalisierung, Mobilität und Flächenrecycling/ Altlasten sowie Gewässermanagement für den ländlichen Raum in der künftigen Förderphase stärker berücksichtigt werden.

4 UMSETZUNG DER LES, IHRER ZIELE UND HANDLUNGSFELDER; ANALYSE, DARSTELLUNG UND BEWERTUNG DER ERGEBNISSE

4.1 FINANZIELLE UND MATERIELLE DURCHFÜHRUNG DER LES

- Projektideen, Auswahl von Projekten und Umsetzungsstand von Vorhaben

angemeldete Projektideen**	von der KOG bestätigte Projekte**	von der LAG bestätigte Projekte**
116	102	101

beantragte Vorhaben**	bewilligte Vorhaben inkl. VZM*	umgesetzte Vorhaben*
103	72	43

Die Angaben können von den Daten des LVwA abweichen, da zur Erfüllung der Ziele der LES auch Vorhaben außerhalb des FOR umgesetzt werden.

- Finanzieller Orientierungsrahmen (FOR) - Mittelbindung / -Abruf im ELER, EFRE und ESF

Mittelumsetzung ELER: FOR 4.555.848 € (EU-Mittel)		
beantragt*	bewilligt / VZM**	ausgezahlt**
4.716.737,41 €	3.752.813,41 €	2.542.272,78 €

Mittelumsetzung EFRE: FOR 2.184.000 €		
beantragt*	bewilligt / VZM**	ausgezahlt**
2.747.953,39 €	2.550.941,32 €	368.854,24 €

Mittelumsetzung ESF: FOR 383.357 €		
beantragt*	bewilligt / VZM**	ausgezahlt**
336.769,87 €	299.291,65 €	46.859,87 €

* Stand zum 01.03.2020 ** Stand zum 31.12.2020

Anhand der Differenz zwischen den Bewilligungs- und Auszahlungssummen ist erkennbar, dass sich eine Vielzahl von Vorhaben noch in der Umsetzung bis 2022 befinden.

Es ist bereits jetzt absehbar, dass der zur Verfügung gestellte FOR der Fonds ELER und EFRE vollständig aufgebraucht wird.

Im Fonds ESF könnte es bedingt durch den Wegfall förderfähiger Kosten (z.B. Veranstaltungen) zu weiteren Restmitteln kommen.

- LEADER-Vorhaben außerhalb des FOR - Mittelbindung / - ELER-Mainstream

Mittelumsetzung ELER:		Zuwendungen		
Anzahl der Vorhaben	Investitions-summe (brutto)	beantragt	bewilligt / VZ	ausgezahlt
17	2.712.779,10 €	1.666.970,17 €	1.511.970,17 €	1.172.520,29 €

Stand zum 31.12.2020 (Gesamtzuwendung)

Mit der Erstellung der LES und dokumentiert über den Aktionsplan war bereits 2015 klar, dass das zur Verfügung gestellte Budget (FOR) für die Projektideen der Region nicht auskömmlich sein wird. Dieser Sachverhalt hat sich leider bestätigt, sodass zahlreiche Vorhaben zur Umsetzung der LES außerhalb des FOR ELER/ EFRE finanziert werden mussten bzw. nicht umgesetzt werden konnten.

Ohne die Bereitschaft von Projektträgern unter Beratung des LM aus strategischen Gründen zur Entlastung des FOR ELER bestätigte LEADER-Vorhaben außerhalb der Prioritätenlisten in den Wettbewerbsaufrufen der FP 6314, 6315 und 6310 zu beantragen, hätte der zur Verfügung gestellte FOR ELER in der LAG MEF für die angemeldeten Bedarfe nicht ausgereicht.

Für die 5. Rate ELER wurde kein erneuter Projektauftrag / keine Projektaquisition mehr gestartet, um nicht Erwartungen zu wecken, welche von der LAG aus Mangel an zur Verfügung stehenden Mitteln nicht mehr bedient werden können. Projektanfragen in diesem Zeitraum wurden auf den Mainstream verwiesen.

D.h. der tatsächliche Bedarf an Projektideen der Region im Fonds ELER konnte nicht gedeckt werden.

Dennoch wurde von den aufgelisteten Vorhaben des Aktionsplanes der LES der überwiegende Teil mit oder eben auch außerhalb LEADER umgesetzt.

Gleiches gilt für den Fonds EFRE. Sportstättenvorhaben und weitere Vorhaben der Kulturerbe konnten in Ermangelung von FOR-Mitteln nicht weiter verfolgt bzw. beantragt werden.

Die Mittel im Fonds ESF waren für diese Förderperiode passend/ auskömmlich. Der hohe Bürokratieaufwand, Unsicherheiten in der Förderfähigkeit und den Zeitschienen des Bewilligungsverfahrens haben hier zu Absagen seitens der handelnden Akteure geführt (unverhältnismäßiger Aufwand – gerade für Vereine).

Der eigentliche Bedarf für die Fördertatbestände ist in der Region geschätzt mit dem 2-3-fachen des zugewiesenen FOR gegeben.

4.2 EFFEKTIVITÄT DER ERREICHUNG DER LES-ERGEBNISSE UND WIRKUNGEN

Im Ergebnis der Zwischenevaluierung wurden einzelne Teilziele angepasst. Dies wurde ab Bestätigung durch das LVwA in der Bewertung und Zuordnung der Projekte sowie dem Kurzcheck berücksichtigt.

Der Kurzcheck 2020 (siehe Anlage) gibt einen detaillierten Überblick über den bisherigen Stand der Umsetzung der LES (30.12.2020). In die Auswertung eingeflossen sind alle von der LAG bestätigten Vorhaben, unabhängig von deren Finanzierungsquellen.

Mittels der n+2-Regelung zur „Verlängerung“ der Umsetzung der Förderperiode befinden sich noch zahlreiche Vorhaben in der Bewilligung bzw. Fertigstellung. Man kann unter diesen Gesichtspunkten zum aktuellen Zeitpunkt somit nicht von den tatsächlichen Zielergebnissen einer Abschlussevaluierung reden.

Betrachtet man die noch in Bewilligung und Umsetzung befindlichen Vorhaben bereits mit, wird die LAG MEF in allen 3 Handlungsfeldern nahezu allen gesteckten Teilzielen ihre Indikatoren bis 2022 erfüllen können.

Mittels der zahlreichen Vorhaben aus den Themengebieten Tourismus und Kultur, wie z.B. der Schaffung von FeWo's, dem Erhalt und der Inwertsetzung von Kulturdenkmälern in Verbindung mit Objekten der Naherholung (z.B. Schwimmbäder, Treffpunkte der Heimatvereine) sowie Vorhaben zur Kultur- und Umweltbildung konnte die Infrastruktur und Qualität der Region als Reiseziel für Kultur-, Natur- und Aktivtourismus gesteigert werden.

Daneben wurde mit der Sanierung von Dorfgemeinschaftshäusern, Sportstätten und Vereinsanlagen sowie Spiel- und Treffpunkten neben der Unterstützung sozialer Einrichtungen ein wertvoller Beitrag zur Verbesserung und Sicherung der Nachhaltigkeit der Lebensqualität der Bewohner des ländlichen Raumes geschaffen.

Bedingt durch die Pandemie sind jedoch Teilziele, die als Initiativen oder Veranstaltungen definiert sind, häufig nicht so erfüllt worden, wie es seitens der LAG mit der Erstellung der LES angedacht war. Die Netzwerkarbeit und Kommunikation/ der Erfahrungsaustausch der Akteure, welche z.B. mit der Fertigstellung von Projekte als „Bereisung“ oder Ort für Workshops typischerweise in der Endphase der Förderperiode verstärkt eingeplant war, wurde gänzlich verhindert.

Die Zielsetzungen des Handlungsfeldes 3.2 Fachkräftesicherung durch Bildung sowie Integration von benachteiligten Personen wurde nicht erreicht. Trotz mehrfacher Gespräche und Informationen an Akteure wurden zu diesen Teilzielen keine Projekte bei der LAG angemeldet. Es kann vermutet werden, dass in der regionalen Wirtschaft die LAG für diese Themen nicht als Ansprechpartner wahrgenommen wurde.

Da es sich um ein wichtiges Thema handelt, sollte in der nächsten LES verstärkt auf die Kooperation mit Multiplikatoren (z.B. IHK, Gewerbevereine, IB und ARGE) gesetzt werden, um attraktive, für die Region passende Förderangebote als „Lückenschluss“ neben dem Mainstream unterbreiten zu können.

4.3 EFFEKTE MULTISEKTORALER ANSÄTZE UND VON KOOPERATION

Aus den bereits im Kap. 4.2. benannten Schwierigkeiten der unzureichenden FOR-Mitteln, der nur ratenmäßigen Zuteilung von FOR-Mitteln und mit den erneuten Änderung der Richtlinien 2018/ 2020 war für die Akteure der LAG MEF keine ausreichenden Planungssicherheit gegeben, um mehrjährige, fondsübergreifende Projektideen antragsreif zu entwickeln (Verweis auf Anmerkungen im Kap. 4.4).

Die LAG hat in ihrer Beratung am 05.11.2019 per Beschluss sich zur Umsetzung der Thematik „Knotenpunktbezogene Wegweisung“ via Kooperationsprojekten in der Region MEF bekannt.

Zum Kooperationsprojekt „Knotenpunktbezogene Wegweiser im LK Jerichower Land“ wurde die Kooperationsvereinbarung 10/2020 unterzeichnet und der Antrag von der Stadt Möckern für die Konzeption 12/2020 gestellt. Die Bewilligung des Projektes erfolgte am 09.04.2021 durch das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt.

Nach der Info-Veranstaltung am 17.10.2019 haben neben den Kommunen Dessau-Roßlau, Coswig und Oranienbaum-Wörlitz weitere Kommunen in der Region Anhalt – Dübener Heide - Wittenberg – Jessen ihr Interesse an der Teilnahme an einem diesbezüglichen Kooperationsprojekt bekundet. Pandemiebedingt kam es seit März 2020 zu erheblichen Verzögerungen – sprich zum Stillstand – in den weitergehenden Absprachen, sodass aktuell unklar ist, ob das Kooperationsprojekt noch in dieser Förderperiode bis 30.10.22 beantragt und umgesetzt werden kann.

4.4 UMSETZUNG EINER INTEGRIERTEN ENTWICKLUNGSSTRATEGIE IN DER LEADER/CLLD-REGION

Die LAG MEF setzt Projekte in allen 3 EU-Fonds um. Der CLLD-Ansatz der Strategie wird demnach erfüllt. Die Akteure der LAG befürworten den CLLD-Ansatz und die dementsprechende Erweiterung der Fördertatbestände bei LEADER auch für eine künftige Förderperiode.

Der CLLD-Ansatz ist nur zögerlich im Denken der handelnden Akteure der Region (z.B. Ortsbürgermeister / WiSo-Partner) angekommen. Dies betrifft insbesondere die Fördertatbestände des ESF. Das LM hat nach Klärung der anfänglich noch offenen Fragestellungen zur Förderfähigkeit und Verfahrensweise der Bewilligung/ Mittelabrechnung ab 2018 begonnen aktiv Projekte für die Richtlinie RELE Teil D zu akquirieren.

Bedingt durch den bürokratischen Verwaltungsaufwand und die teilweise nicht absehbaren Zeitschienen der Bewilligung und Auszahlung von ESF- und EFRE-Mitteln gab es bei einer Vielzahl von Vorhaben mehr oder minder große Probleme, die die Vorhabenträger häufig frustriert haben.

Dies hatte zur Folge, dass der CLLD-Ansatz nicht durch sogenannte „Multifond-Projekte“, sondern nur mittels der Umsetzung von getrennt durchführbaren Einzelvorhaben in den EU-Fonds realisiert werden konnte.

Unseres Erachtens wird der eigentlich gedachte „Multifond-Ansatz“ der CLLD-LEADER-Förderung erschwert durch folgende Sachverhalte:

- keine fondsübergreifende Förderrichtlinie
Ein komplexes Vorhaben müsste bei unterschiedlichen ggf. bis zu 3 verschiedenen Bewilligungsbehörden getrennt von einander in Teilvorhaben beantragt werden. Die Folge sind neben einem erheblich erhöhten Verwaltungsaufwand, Unsicherheiten und Probleme in den Zeitschienen der Bewilligung/ Umsetzung sowie der Gesamtfinanzierung.
- kein langfristiges – über die gesamte Förderperiode reichendes FOR-Budget (Zuweisung in mehreren Raten)
D.h. gerade komplexe Projekte, welche in mehreren Teilvorhaben umgesetzt werden müssen, erstrecken sich über mehrere Jahre. Hier konnte seitens der LAG keine Planungssicherheit für Vorhabenträger garantiert werden.
- zu geringe FOR-Budgets
Mit den erweiterten Möglichkeiten der Förderung im ELER über die Richtlinien LEADER und RELE Teil E wurden Zielgruppen (z.B. Sportvereine und Unternehmen) angesprochen, deren Projektideen sich leider mangels FOR-Mitteln nicht alle umsetzen lassen.

Die LAG MEF hat daher eine Handlungsweise abgestimmt, dass vorrangig nur solche Vorhaben auf die jährlichen PL-Listen kommen, die sich nicht oder nur unsicher außerhalb von LEADER umsetzen lassen. D.h. Projektträger werden gebeten, ihr bestätigtes LEADER-Vorhaben mit Unterstützung des LM außerhalb des FOR im regulären Wettbewerb zu beantragen, was jedoch zu noch mehr Unsicherheit in den Zeitschienen für die Bewilligung/ Umsetzung führt.

Im Fonds EFRE sind die FOR-Zuweisungen für die Richtlinien Kulturerbe und insbesondere STARK III für die Region MEF wesentlich zu niedrig gewesen. Die LAG MEF hat bereits 2018 in Abstimmung mit dem MF ihren FOR EFRE gravierend überschritten. Dennoch gab es weitere Projekte, die in Ermangelung von verfügbaren FOR nicht mehr beantragt werden konnten.

- zu lange Zeitschienen
Mit mind. 1 Jahr zwischen Anmeldung beim LM und Bewilligung des Vorhabens war die Zeitschiene für viele potentielle Projektträger insbesondere wirtschaftsorientierte WiSo-Partner viel zu lang. Der Wegfall von festgesetzten Stichtagen und somit die gänzliche Flexibilisierung bei eigenständiger Einteilung des FOR-Budget durch die LAG, würde den Antrags- und Bewilligungsprozess deutlich verkürzen und somit zu mehr Planungssicherheit auf allen Seiten führen.
- zu viel Bürokratie im Antrags- und Bewilligungsverfahren
Gerade für Kleinvorhaben von WiSo-Partnern insbesondere im Förderbereich ESF ist keine sinnhafte Kosten-Nutzen-Relevanz mehr gegeben.

In dieser Förderperiode zeigte sich leider ein erheblicher struktureller Mangel in der personellen Besetzung in den Bewilligungsstellen des LVwA und der IB.

Die LAG MEF war davon nicht so gravierend betroffen, wie andere LAG'n.

Durch eine gute Zusammenarbeit mit allen Bewilligungsstellen war es dem LM und den Antragstellern weitestgehend möglich, die Vorhaben zeitnah zu bewilligen und durchzuführen.

Ab 2019/2020 entstanden vermehrt Zeitverzögerungen und Baupreissteigerungen, welche die Antragsteller häufig nicht zu verantworten hatten. Demnach mussten etliche Bewilligungen verlängert werden.

Die LAG hat für unvorhergesehenen Kostensteigerungen im Fonds ELER eine „Puffer“ vorgehalten, sodass alle bestätigten Vorhaben der Prioritätenlisten bis 30.10.2022 umgesetzt werden können.

5 ORGANISATION DES MITWIRKUNGSPROZESSES UND VERNETZUNG

5.1 ARBEITSWEISE DER LAG-GREMIEN SOWIE DES LM

Die LAG und deren Leitungsgremium KOG sind entsprechend des bottom-up-Ansatzes mit deutlicher Mehrheit aus WiSo-Partnern besetzt und arbeiten stets auf der Grundlage der Geschäftsordnung. Verfahrensabläufe und Kernaufgaben werden analog der Kap. 2.1 bis 2.6. der LES umgesetzt.

Änderungen dazu wurden nicht für nötig befunden. Dies gilt auch für das Verfahren der Projektauswahl und dem dabei angewandten Bewertungsbogen.

Die LAG wünschte sich eine flexiblere, nach strategischen Gesichtspunkten der Region und zur Beschleunigung des Bewilligungs- und Auszahlungsprozesses ausgerichtete Handhabung der Erstellung der PL (z.B. anhand eines transparent beschlossenen Kriterienkatalogs). Dies war jedoch durch die Vorgaben zur Erstellung von PL nicht möglich.

Alle Beratungen der LAG sind öffentliche Veranstaltungen an denen neben den LAG-Mitgliedern stets auch Projektträger, interessierte Gäste und Vertreter der regionalen Medien teilnehmen.

Das LM erläutert den CLLD-Ansatz und die LEADER-Methode in Beratungen mit Gewerbetreibenden, Ortsbürgermeistern und Vereinen. Mit Fachkompetenz steht das LM allen Projektträgern der LEADER-Region für die Beantragung von Fördermitteln zur Verfügung. Die Kommunen und Bewilligungsbehörden nutzen diese Beratungsmöglichkeit und verweisen potentielle Investoren an das LM.

Zur Optimierung der Beratung der Vorhabenträger pflegt das LM einen guten Kontakt zu allen Bewilligungsbehörden sowie den zuständigen Regionalberatern der IB (Wirtschaftsförderung).

Nach Klärung, wie die Vorgaben der DSGVO mit den Publizitätsvorgaben der Bewilligungsstellen sowie den Bestimmungen zur Transparenz des LEADER-Prozesses in Einklang zu bringen sind, wurden alle relevanten Unterlagen wieder auf der Webseite der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

5.2 VERNETZUNG DER AKTEURE/ NETZWERKARBEIT

Das LM beteiligt sich aktiv am Wissenstransfer im regionalen LEADER-Netzwerk Sachsen-Anhalt. Es vertritt die Interessen der LAG auf den Arbeitskreisen und transferiert Informationen zielgerichtet an die relevanten Akteure der LAG-Region.

Im Interesse einer gemeinsamen strategischen Entwicklung des Flämings und zeitgleich als Informations- und Erfahrungsaustausch werden angeknüpft an die Aktivitäten der vorangegangenen Förderperiode die Kontakte zum Management der LAG Fläming-Havel e.V. sowie zum Naturpark „Hoher Fläming“ in Brandenburg gehalten.

Das LM vertritt die LAG im Netzwerk „Regionalmarke“ und hält so einen Kontakt im Bereich Direktvermarktung aufrecht.

Selbstverständlich sind die Akteure der LAG in spezifischen Netzwerken der Region und auch überregional vernetzt. Sie tragen relevante Informationen an das LM heran, welches als „Leitstelle“ diese an andere interessierte LAG Mitglieder, Projektträger oder kooperierende Partner weiterleitet.

Im Prozess der Erstellung von IGEK's und ILEK's wurde die LAG über das LM informativ bzw. beratenden eingebunden.

5.3 INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

Die Region MEF erstreckt sich über die Städte Möckern, Zerbst, Dessau-Roßlau, Coswig und Oranienbaum-Wörlitz. Anteilig sind die Landkreise Jerichower Land, Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg mit erfasst. Die Kommunen und Landkreise sind jeweils mit einem Vertreter als gleichrangige, stimmberechtigte Mitglieder aktiv in die KOG eingebunden. Damit stehen den Kommunen stets aktuelle Informationen zum Prozessablauf zur Verfügung und es kann ein reger Erfahrungsaustausch stattfinden. Im Rahmen der Steuerung der Umsetzung der LES sowie spezifischer Projekte kann bereits in diesem Gremium ein gemeinsames Vorgehen vereinbart und umgesetzt werden.

6 SCHLUSSFOLGERUNGEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

6.1 NOTWENDIGKEIT DER ANPASSUNG AN NEUE KONKRETE BEDARFE, RAHMENBEDINGUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Die Handlungsfelder der LES waren grundsätzlich richtig gesetzt und sollten weiterentwickelt werden.

Die künftige LES muss sich den Möglichkeiten der Förderkulisse (neue Richtlinie) und den Bedarfen der Region anpassen. Die „neuen“ Themen Digitalisierung, Anpassung an den Klimawandel, Flächenrecycling, Gewässermanagement, Mobilität und weiterhin der Strukturwandel bedingt durch den demografischen Prozess müssen mit eingebunden werden.

Die mit den gesetzten Themen verbundenen Herausforderungen für den ländliche Raum können nur vollumfänglich in einer künftigen LES für die Region berücksichtigt werden, wenn die für die tatsächlichen Bedarfe erforderlichen FOR-Mittel in allen 3 Fonds zur Verfügung gestellt werden. Ansonsten müssten auch in der künftigen LES Themengebiete und demnach Zielindikatoren aus finanziellen Gründen unberücksichtigt bleiben.

6.2 FEHLENDE FÖRDERMÖGLICHKEITEN ÜBER CLLD/LEADER 2014-2020

ELER

Der Ausschluss der Förderung von Investitionen in die Direktvermarktung von landwirtschaftlichen Produkten gem. Anhang I (siehe 4.3 der RL-LEADER: Nicht zuwendungsfähig in den Sektoren der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft sind außerdem: a) Investitionen, die der Erzeugung, Verarbeitung oder Vermarktung von in Anhang I AEUV genannten Produkten des jeweiligen Betriebes dienen.) steht im Widerspruch zum Fördertatbestand Nr. 2.7 b Teil B der Richtlinie.

Um regionale Wirtschaftsketten zu initiieren und weiter zu fördern, bilden die Direktvermarkter und Kleinproduzenten auch unter dem Blickpunkt des Tourismus und der Landschaftspflege im Naturpark Fläming wie auch im Biosphärenreservat Mittelelbe einen elementaren Baustein. Falls keine andere Förderung (z.B. AFP) dem entgegen steht, sollte eine Förderung künftig über LEADER wieder möglich sein.

Die künftige Förderrichtlinie sollte bislang ausgeschlossene, energetische Sanierungsvorhaben von Bestandsgebäuden in Gewerbe- und Industriegebieten zumindest als „Lückenförderung“ zu bestehenden Mainstream-Richtlinien im Sinne der Erreichung der Ziele zur CO²-Minderung generell wieder ermöglichen (RL-LEADER / RELE : Nicht zuwendungsfähig sind: a) Bau- und Erschließungsmaßnahmen in Neubau-, Gewerbe- und Industriegebieten.)

ESF

Die Fördertatbestände sind treffend und ausreichend, jedoch ist das Verfahren gerade für Ehrenamtler viel zu bürokratisch und teilweise mit nicht realisierbaren Ansprüchen an die Antragstellung versehen. Hinzu kommt in dieser Förderperiode eine unzureichende personelle Besetzung der Bewilligungsstelle und damit einhergehende erhebliche Verzögerungen in der Abwicklung.

EFRE

Die Fördertatbestände Kultur und Sport entsprechen den Bedarfen und sind passend auch für eine künftige Strategie, könnten jedoch noch um Flächenrecycling und regionale Wegesystem inkl. Ausstattung sowie energetische Sanierung von Gebäuden und Anlagen (für KMU, Kommunen und Vereine) ergänzt werden.

Sinnvoll wäre auch eine unbürokratische Förderung z.B. von Kleinvorhaben der KMU/ hier speziell auch Dienstleister, welche nicht über den Mainstream der Wirtschaftsförderung unterstützt werden können.

Der im Fonds EFRE der LAG MEF zur Verfügung gestellte FOR war mit den beiden Fördertatbeständen Kultur und Sport bei weitem nicht auskömmlich. Mehrere Projekte konnten deshalb nicht beantragt werden, obwohl die Vorhaben aus der LES der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz nicht beantragt wurden.

6.3 ZUKÜNFTIGE UNTERSTÜTZUNG DER LEADER/CLLD-REGION

Die LAG MEF existiert bereits seit 1996 (LEADER II) und hat sich zu einer gefestigten Gruppe mehrheitlich aus ehrenamtlichen Akteure entwickelt. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich eine Mehrzahl der Akteure aktiv bei der Anpassung/ Weiterentwicklung der LES für die Förderperiode 2021-2027 beteiligen werden.

Die Gebietskulisse der Region ist stimmig mit der regionalen Identität der Bevölkerung und hat sich als Plattform der interkommunalen Zusammenarbeit der Städte und Landkreise bewährt. Eine markante Aufgabe bei der Erstellung der künftigen LES wird die Intergration der Kernstadt von Dessau-Roßlau, ohne den Entwicklungsbedarf des ländlichen Raumes zu vernachlässigen. Bislang angedacht sind Lösungsansätze, welche fonds- und/oder vorhabenspezifische Entscheidungen zur Förderfähigkeit, definiert über die LES, zulassen. Mit der Erweiterung der Aufgaben und Kompetenzen von LEADER wäre eine Entwicklung hin zu einer interkommunale Planungsgemeinschaft für spezifische regionale Themenfelder realisierbar.

Das Thema Vereinsgründung wird in der LAG allerdings skeptisch gesehen. Hauptgründe dafür sind die bislang noch offenen Finanzierungs-, Rechts-, Struktur- und Haftungsfragen. Die LAG erhofft sich weitere Erkenntnisse zu gestellten Anforderungen an den künftigen LEADER-Prozess im Zuge des Wettbewerbsaufrufes.

Die LAG erwartet geeignete Rahmenbedingungen zur Schaffung von effizienten Strukturen für den notwendigen Verein, ohne dabei einen breitaufgestellten bottom-up-Ansatz der Akteure und die öffentliche Transparenz der Beschlussfassung zu gefährden. Dies wird eine „Gradwanderung“. (Empfehlung: Gremienarbeit nicht zwangsläufig identisch mit Vereinsmitgliederliste)

Verweisend auf die Ausführungen im Kap. 4.4 haben sich die Möglichkeiten der Förderfähigkeit von Projektideen im ländlichen Raum mit dem CLLD-Ansatz sehr positiv entwickelt.

Wenn es in der nächsten Förderperiode noch besser gelingen sollte, das Förderverfahren unbürokratischer, effizienter und vorallem zeitlich flexibler zu gestalten sowie den FOR sehr deutlich zu erhöhen, wird sich LEADER mit dem CLLD-Ansatz als die Methode der Förderung für den ländlichen Raum durchsetzen.

Neben der Entbürokratisierung der geforderten Unterlagen stellt die Digitalisierung des Bewilligungsverfahrens einen wesentlichen Schritt zur „effizienten Verwaltung“ des Prozesses bei allen beteiligten Akteuren dar. Bereits jetzt gibt es mögliche Vorbilder in der Steuererklärung via Elster, der Flächen- und tierbezogene Agrarförderung im ELER oder zumindest sollte eine Nutzung des Landesportals eCohesion analog dem ESF auch im ELER und EFRE ermöglicht werden.

Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung einer LES ist die Betreuung der LAG durch ein fachlich sehr kompetentes und personell ausreichend aufgestelltes Management, um eine qualitativ hochwertige Projektträgerberatung, neben einer umfänglichen Netzwerkarbeit in und für die Region sowie die erforderliche Geschäftsführung und Öffentlichkeitsarbeit der LAG leisten zu können.

Das LM ist als wichtige beratende Stelle für die Vorhabenträger immer mittels Schulung/ Weiterleitung von Informationen auf dem aktuellen Stand zu halten.

Zudem ist die nachhaltige und zeitnahe Finanzierung der neuen LAG'n und des entsprechenden LM zwingend auch für finanzschwache Träger in ihrer Gebietskörperschaft sicherzustellen, da ansonsten die vollumfänglich Umsetzung einer LES gefährdet sein könnte.

7 INFORMATION ÜBER EVALUIERUNG

Der Evaluierungsbericht wird nebst Anlagen als Entwurf zur Diskussion und anschließend nach Bestätigung der LAG auf der Webseite unter Beratung/ Beschlüsse zum Download eingestellt.

Alle LAG-Mitglieder werden mit der Einladung zur beschlussfassenden Beratung über die Verfahrensweise informiert.

Dessau-Roßlau, den 30.06.2021

E. Kurzke

LEADER-Management E. Kurzke

Dessau-Roßlau, den 30.06.2021

H. Wetzel

LAG Vorsitzender H. Wetzel

LEADERMANAGEMENT DER LAG

MITTLERE ELBE - FLÄMING :

Am Schlossgarten 18 a
06862 Dessau-Roßlau

Tel.: 034901 – 530525

Fax: 034901 – 549512



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ESIF

Europäische Struktur- und
Investitionsfonds

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**

www.europa.sachsen-anhalt.de

Kurzcheck der LES – 2020

Handlungsfeld 1: Regionale Wirtschaft, Energie- und Ressourceneffizienz						
Handlungsfeldziel 1.1: Sicherung/ Schaffung von Beschäftigung bzw. Einkommen						
	Indikator	Zielgröße	Termin	Status	Stand 12/2020	Erfüllungsstand
Teilziel 1.1.1 Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen	Anzahl	5	2020	L	12	240%
				A	9	180%
				B/ F	8 davon 5	100%
Teilziel 1.1.2 Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen	Anzahl	25	2020	L	9	36%
				A	8	32%
				B/ F	5 davon 5	20%
Teilziel 1.1.3 Sicherung und Schaffung von Einkommen	Anzahl der Projekte	3	2020	L	12	400%
				A	7	233%
				B/ F	7 davon 7	233%
Handlungsfeldziel 1.2: Regionale Wertschöpfungsketten fördern, Vernetzung von Angeboten und Akteuren						
	Indikator	Zielgröße	Termin		Stand 12/2020	Erfüllungsstand
Teilziel 1.2.1 Regionale Wertschöpfungsketten fördern	Anzahl der Ketten	3	2020	L	5	166%
				A	5	166%
				B/ F	5 davon 4	133%
Teilziel 1.2.2 Vernetzung von Angeboten	Anzahl der neu vernetzten Angebote	5	2020	L	1	20%
				A	1	20%
				B/ F	1	20%
Teilziel 1.2.3 Vernetzung von Akteuren	Anzahl der neu vernetzten Akteure	10	2020	L	1	20%
				A	1	20%
				B/ F	1	20%
Teilziel 1.2.4 Veranstaltungen zum Informationsaustausch	Anzahl der Veranstaltungen	1	jährlich		3	100%

L= Projekt von LAG bestätigt

A= Antrag eingereicht

B= Projektantrag bewilligt/ in Umsetzung

F= umgesetzt, fertiggestellt

Handlungsfeldziel 1.3: Unterstützung von Maßnahmen zur Verbesserung des Marketings der Region und ihrer Produkte						
	Indikator	Zielgröße	Termin	Status	Stand 12/2020	Erfüllungs- stand
Teilziel 1.3.1 Beteiligung von KMU/ Akteuren an Messen und überregionalen Veranstaltungen	Anzahl der Messen/ Veranstaltungen	5	2020		2	40%
Teilziel 1.3.2 Unterstützung von Marketingmaßnahmen der KMU, vorrangig Gemeinschaftsinitiativen	Anzahl der Marketingmaßnahmen	3	2020		8	266%
Teilziel 1.3.3 Interkommunale Zusammenarbeit zur Standortentwicklung	Anzahl der Beratungen	1	jährlich		KOG-Beratungen	✓
Handlungsfeldziel 1.4: Energieeinsparung/ Ressourcenschutz in Wirtschaft und Sozialem						
	Indikator	Zielgröße	Termin	Status	Stand 12/2020	Erfüllungs- stand
Teilziel 1.4.1 Energetische Sanierung von wirtschaftlich genutzten Gebäuden und Anlagen	Anzahl der Vorhaben	3	2020	L	9	300%
				A	6	200%
				B/ F	4 davon 3	100%
Teilziel 1.4.2 Energetische Sanierung von sozial- oder kulturell genutzten Gebäuden und Anlagen	Anzahl der Vorhaben	3	2020	L	12	400%
				A	7	233%
				B/ F	5 davon 5	166%
Teilziel 1.4.3 Schulung/ Beratung von Akteuren	Anzahl der Beratungen	2	2020		0	0

L= Projekt von LAG bestätigt

A= Antrag eingereicht

B= Projektantrag bewilligt/ in Umsetzung

F= umgesetzt, fertiggestellt

blau markierter Text = Beschlussfassung zur Änderung/ Ergänzung der LES

Handlungsfeld 2: Natur- und Kulturraum sowie interkultureller Dialog						
Handlungsfeldziel 2.1: Infrastrukturelle Erschließung der Region für den Tourismus						
	Indikator	Zielgröße	Termin	Status	Stand 12/2020	Erfüllungsstand
Teilziel 2.1.1 Ausbau/ Verbesserung des Wegenetzes sowie touristisch relevanter Orte/ Plätze	Anzahl der Wege und Plätze	2	2020	L	7	350%
				A	2	100%
				B/ F	1 davon 1	50%
Teilziel 2.1.2 Verbesserung der Qualität und Quantität	Anzahl der Vorhaben	10	2020	L	18	180%
				A	12	120%
				B/ F	11 davon 7	70%
Teilziel 2.1.3 Verbesserung der Beschilderung/ Besucherleitsysteme	Anzahl der Systeme	3	2020	L	2	66%
				A	2	66%
				B/ F	2 davon 1	33%
Teilziel 2.1.4 Anbindung von touristischen Zielen an ÖPNV	Anzahl	4	2020	L		
				A		
				B/ F		
Handlungsfeldziel 2.2: Erhalt und in Wertsetzung historischer Baukultur und denkmalgeschützter Objekte						
	Indikator	Zielgröße	Termin	Status	Stand 12/2020	Erfüllungsstand
Teilziel 2.2.1 Erhalt historischer Bausubstanz und denkmalgeschützter Objekte	Anzahl der Objekte	5	2020	L	16	320%
				A	10	200%
				B/ F	7 davon 5	100%
Teilziel 2.2.2 In Wertsetzung von Kulturgütern	Anzahl der Objekte	5	2020	L	5	100%
				A	4	80%
				B/ F	4 davon 3	60%

L= Projekt von LAG bestätigt

A= Antrag eingereicht

B= Projektantrag bewilligt/ in Umsetzung

F= umgesetzt, fertiggestellt

blau markierter Text = Beschlussfassung zur Änderung/ Ergänzung der LES

~~Durchgestrichener Text: Beschlussfassung zur Streichung des Teilzieles aus der LES~~

Handlungsfeldziel 2.3: Sicherung und Entwicklung der Potentiale von Naturraum und Landschaftsbild						
	Indikator	Zielgröße	Termin	Status	Stand 12/2020	Erfüllungs- stand
Teilziel 2.3.1 Wiederherstellung/ Erhalt von wertvollen Gewässersystemen, Minderung von Vernässungen	Anzahl der Vorhaben	1	2020	L	2	200%
				A	1	100%
				B/ F		0%
Teilziel 2.3.2 Erhalt/ Verbesserung des Biotopverbundes	Anzahl der Vorhaben	3	2020	L		
				A		
				B/ F		
Teilziel 2.3.3 Unterstützung von Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität	Anzahl der Maßnahmen	3	2020	L	5	166%
				A	2	66%
				B/ F	2 davon 2	66%
Teilziel 2.3.4 Rückbau von ungenutzten Siedlungsstrukturen	Anzahl der Vorhaben	2	2020	L	6	300%
				A	4	200%
				B/ F	3 davon 2	100%
Handlungsfeldziel 2.4: Förderung des kulturellen Dialogs und der Kultur- und Umweltbildung						
	Indikator	Zielgröße	Termin	Status	Stand 12/2020	Erfüllungs- stand
Teilziel 2.4.1 Veranstaltungen zur Natur-/ Kulturbildung und des kulturellen Dialogs	Anzahl	10	2020	L	5	50%
				A	5	50%
				B/ F	4 davon 1	10%
Teilziel 2.4.2 Publikationen/ Infomedien/ <u>Ausstellungen</u> zur Natur-/ Kulturbildung und des kulturellen Dialogs	Anzahl	5	2020	L	19	380%
				A	17	340%
				B/ F	17 davon 12	240%

L= Projekt von LAG bestätigt

A= Antrag eingereicht

B= Projektantrag bewilligt/ in Umsetzung

F= umgesetzt, fertiggestellt

blau markierter Text = Beschlussfassung zur Änderung/ Ergänzung der LES

Durchgestrichener Text: Beschlussfassung zur Streichung des Teilzieles aus der LES

Handlungsfeld 3: Daseinsvorsorge, Bildung und Lebensqualität						
Handlungsfeldziel 3.1: Sicherung der sozialen u. medizinischen Daseinsvorsorge sowie der Nahversorgung						
	Indikator	Zielgröße	Termin	Status	Stand 12/2020	Erfüllungs- stand
Teilziel 3.1.1 Sicherung/ Schaffung von sozialen Einrichtungen (z.B. Kitas, Jugend- u. Seniorenstätten, Integrativ)	Anzahl	3	2020	L	11	366%
				A	6	200%
				B/ F	4 davon 3	100%
Teilziel 3.1.2 Sicherung/ Schaffung von Einrichtungen bzw. mobile Angebote zur med. Versorgung	Anzahl	2	2020	L	2	100%
				A	2	100%
				B/ F	1 davon 1	50%
Teilziel 3.1.3 Sicherung/ Schaffung von Angeboten zur Nahversorgung inkl. Dienstleistung	Anzahl	2	2020	L	2	200%
				A	1	50%
				B/ F	1 davon 1	50%
Handlungsfeldziel 3.2: Fachkräftesicherung durch Bildung sowie Integration von benachteiligten Personen						
	Indikator	Zielgröße	Termin	Status	Stand 12/2020	Erfüllungs- stand
Teilziel 3.2.1 Umschulung/ Weiterbildung	Anzahl Angebote an Akteure der Region	3	2020	L	0	0%
				A		0%
				B/ F		0%
Teilziel 3.2.2 Schule und Beruf – Angebote/ Netzwerke	Anzahl der Projekte	3	2020	L	1	33%
				A	1	33%
				B/ F	1 davon 1	33%
Teilziel 3.2.3 Eingliederung in die Erwerbstätigkeit	Anzahl Angebote an Akteure der Region	2	2020	L	0	0%
				A		0%
				B/ F		0%
Teilziel 3.2.4 Veranstaltungen zum Informationsaustausch	Anzahl	2	2020		3	150%

L= Projekt von LAG bestätigt

A= Antrag eingereicht

B= Projektantrag bewilligt/ in Umsetzung

F= umgesetzt, fertiggestellt

Handlungsfeldziel 3.3: Förderung von Einrichtungen/ Vereinen zur Unterstützung des Gemeinschaftslebens/ zur Sicherung der Lebensqualität						
	Indikator	Zielgröße	Termin	Status	Stand 12/2020	Erfüllungs- stand
Teilziel 3.3.1 Veranstaltungen	Anzahl	2	2020	L	3	150%
				A	2	100%
				B/ F	2 davon 2	100%
Teilziel 3.3.2 Initiativen/ Weiterbildung im Ehrenamt	Anzahl der Projekte	2	2020	L	4	200%
				A	4	200%
				B/ F	4 davon 2	100%
Teilziel 3.3.3 Einrichtungen (z.B. Sportstätten, Freizeiteinrichtungen, Kulturstätten)	Anzahl	5 15	2020	L	44	293%
				A	38	253%
				B/ F	33 davon 25	166%
Handlungsfeldziel 3.4: Heimat- und Traditionspflege / Wissenstransfer der Generationen						
	Indikator	Zielgröße	Termin	Status	Stand 12/2020	Erfüllungs- stand
Teilziel 3.4.1 Veranstaltungen/ Initiativen	Anzahl der Projekte	2	2020	L	2	100%
				A	2	100%
				B/ F	1	50%

L= Projekt von LAG bestätigt

A= Antrag eingereicht

B= Projektantrag bewilligt/ in Umsetzung

F= umgesetzt, fertiggestellt

blau markierter Text = Beschlussfassung zur Änderung/ Ergänzung der LES

Handlungsfeld 4: Struktur-, Prozess-, Kooperations- und Managementziele					
Handlungsfeldziel 4.1: Angepasste Arbeitsstrukturen aufbauen und erhalten					
	Indikator	Zielgröße	Termin	Stand 31.12.2020	Erfüllungs- stand
Teilziel 4.1.1. Einhaltung des Bottom-up-Grundsatzes in der Zusammensetzung der Gremien der LAG	mehrheitlich WiSo-Partner	stets	2015 - 2020	✓	100%
Handlungsfeldziel 4.2: Transparente und demokratische Prozessabläufe sicherstellen					
	Indikator	Zielgröße	Termin	Stand 31.12.2020	Erfüllungs- stand
Teilziel 4.2.1. Einhaltung des Bottom-up-Grundsatzes in der Beschlussfassung der Gremien der LAG	mehrheitlich WiSo-Partner	stets	2015 - 2020	✓	100%
Teilziel 4.2.2. Transparenz des Prozesses und der Beschlüsse durch Veröffentlichungen auf Webseite sicherstellen	Anzahl der Online-Nutzer pro Jahr	10.000	2015 - 2020	(141.427)	nicht spezifisch erfassbar
Handlungsfeldziel 4.3: Gebietsübergreifende und transnationale Kooperation					
	Indikator	Zielgröße	Termin	Stand 31.12.2020	Erfüllungs- stand
Teilziel 4.3.1. Gebietsübergreifende Kooperation wurde umgesetzt	Anzahl der gebietsübergreifenden Kooperationsprojekte	3	2020	1	33%
Teilziel 4.3.2. Transnationale Kooperation wurde angebahnt und umgesetzt	Anzahl der transnationalen Kooperationsprojekte	1	2020	0	0%

Handlungsfeldziel 4.4: Leistungsorientiertes und qualifiziertes Management sicherstellen					
	Indikator	Zielgröße	Termin	Stand 31.12.2020	Erfüllungs- stand
Teilziel 4.4.1. Öffentlichkeitsarbeit	Webseite der LAG	1	2015 - 2020	✓	100%
	Anzahl der Medienbeiträge (Presse)	100	2020	123	123%
	Newsletter	5	2020	5	100%
	Zufriedenheit der Akteure	besser Note 2,5	2016- 2020	1,84 (gut)	✓
Teilziel 4.4.2 Projektberatungsqualität	Zufriedenheit der Akteure	besser Note 2,5	2016- 2020	1,18 (sehr gut)	✓
Teilziel 4.4.3 Service-, Netzwerk- und Steuerungsqualität (Erreichbarkeit, Kundenfreundlichkeit/ Vertretung der LAG nach außen/ korrekte, transparente Art der Geschäftsführung der LAG)	Zufriedenheit der Akteure	besser Note 2,5	2016- 2020	1,41 (seht gut)	✓
Handlungsfeldziel 4.4: Leistungsorientiertes und qualifiziertes Management sicherstellen					
	Indikator	Zielgröße	Termin	Stand 31.12.2020	Erfüllungs- stand
Teilziel 4.4.4 Qualifizierungskonzept des Managements	Fortbildungstage für Manager	5 jährlich	2016- 2020	25	125%
Teilziel 4.4.5 Selbstevaluierung Handlungsfelder 1-4 (Kurzcheck)	Anzahl	1xjährlich	2016- 2020	✓	100%
Teilziel 4.4.6 Selbstevaluierung Handlungsfelder 1-4	Anzahl	aller 2 Jahre	2019/ 2020		✓

CLLD/LEADER-Management

E. Kuratke

Bevölkerungsentwicklung *								
Ort	Fläche	2008	2010	2011	2012	2013	2017* ³	2020
Möckern	52.387	14.418	14.155	14.027	13.247	13.243	13.899	12.925
Dessau-Roßlau * ²	(24.474)	(88.915)	(86.840)	(85.785)	(84.927)	(83.915)	(82.632)	(79.930)
Mildensee, Waldersee, Kleutzsch, Sollnitz, Großkühnau, Kleinkühnau, Kochstedt, Mosigkau, Brambach, Rodleben	11.763	16.520	16.196	16.107	16.020	15.791	15.444	15.378
Roßlau, Mühlstedt, Meinsdorf Streetz/Natho	5.924	13.546	13.286	13.131	13.046	12.935	12.548	12.183
Zerbst	46.777	23.982	23.167	23.112	22.242	22.002	22.783	21.294
Coswig	29.575	13.617	13.287	13.112	12.446	12.251	12.304	11.521
Oranienbaum-Wörlitz	11.516	8.482	8.695	8.722	8.592	8.648	8.454	8.206
Gesamt	158.393	90.565	88.786	88.211	85.593	84.870	85.432	81.507

* Quelle: statistisches Landesamt

*² Quelle: Web-Seite Dessau-Roßlau*³ Quelle: Einwohnermeldeämter der Kommunen

Wanderungssaldo *				
	Dessau-Roßlau	Anhalt-Bitterfeld	Jerichower Land	Wittenberg
2010	-268	-1408	-420	-999
2013	-320	-306	-20	-253
2016	+ 313	- 456	+ 209	+ 25
2019	- 228	- 2	- 414	+ 213

* Quelle: statistisches Landesamt